



## ADAC: Zeichen setzen gegen Gaffen am Unfallort

### Beitrag

â??Sie wollen tote Menschen sehen? Kommen Sie!â?? Mit diesen Worten schockte Polizeidirektor **Stefan Pfeiffer** 2019 Gaffer an einer Unfallstelle und wurde dadurch bundesweit bekannt. Im Herbst 2019 startete daraufhin BAYERN 3 zusammen mit dem ADAC in Bayern, der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) und dem Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV) die Aktion â??#Gaffen geht gar nichtâ?? â?? gegen Sensationsgier und fÃ¼r mehr Sicherheit auf den StraÃen.

Mittlerweile wurden Ã¼ber eine Million Aufkleber mit dieser Botschaft verteilt, jetzt hat die Kampagne sogar den German Brand Award gewonnen. â??Wir freuen uns riesig Ã¼ber die Auszeichnung in der Kategorie â??Excellence in Brand Strategy and Creationâ?? als besonders wertvoller Beitrag fÃ¼r ein wichtiges, gesellschaftspolitisches Themaâ??, sagte **Philipp Kurz**, Leitung Marketing BAYERN 3, im Rahmen des hybriden Medientermins des ADAC SÃ¼dbayern zum Thema Reisesommer 2021. â??Auch die starke Nachfrage nach den Aufklebern zeigt das Interesse und BedÃ¼rfnis in der BevÃ¶lkerung, hier ein Zeichen setzen zu wollenâ??, so **Alexander Kreipl**, verkehrspolitischer Sprecher des ADAC SÃ¼dbayern. Deshalb wurde jetzt nachgedruckt und die Aufkleber liegen weiterhin kostenfrei in allen 30 ADAC GeschÃ¤ftsstellen und ReisebÃ¼ros sowie den sechs ADAC Fahrsicherheitszentren in ganz Bayern zum Abholen bereit. Diesen Sommer werden sie nochmals fÃ¼r alle bayerischen Mitglieder im ADAC Clubmagazin MotorWelt beigelegt. Ziel: Bis Jahresende soll die Botschaft â??Gaffen geht gar nichtâ?? knapp zwei Millionen Mal in Bayern verteilt sein. Flankierend wird BAYERN 3 die Kampagne in Radiospots, On-Air-BeitrÃ¤gen und den Verkehrsnachrichten bis in den Herbst hinein hochfahren, bewegende Berichte Ã¼ber Betroffene und Hinterbliebene sollen regelmÃÃig fÃ¼r Aufmerksamkeit und Emotionalisierung des Themas sorgen.

### Jetzt Aufkleber abholen und gemeinsam ein Zeichen gegen Gaffer setzen

â??Mit #Gaffen geht gar nicht kÃ¶nnen wir mit unseren starken Partnern eine Botschaft platzieren, die uns als ADAC wichtig ist: ein respektvoller, rÃ¼cksichtsvoller Umgang aller Verkehrsteilnehmer und mobilen Menschen â?? ganz egal, ob sie zu FuÃ, mit dem Fahrrad, dem Auto oder mit Ã¶ffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sindâ??, freut sich Kreipl. Der ADAC als MobilitÃ¤tsdienstleister und VerbraucherschÃ¼tzer setze hier auf das Motto â??AufklÃ¤ren und Ã¼berzeugen statt belehren.â?? Jetzt hofft er auf viele Menschen, die sich auf den Weg zum ADAC machen und sich dort den Gratis-

Aufkleber abholen: „Damit unsere gemeinsame Botschaft drauŕen auf den Straŕen noch sichtbarer wird.“

## **Gaffen und fehlende Rettungsgasse behindern EinsatzkrÄfte**

Unterstützt wird die Aktion auch von Unfallopfer **Kerstin Weng**, die mit Freund und Kind einen schlimmen Unfall mit einem Geisterfahrer hatte. „Viele Menschen sind vorbeigefahren, ohne zu helfen – manche haben sogar ganz dreist im Vorbeifahren gefilmt“, erzÄhlt sie. Dabei mÄsse doch klar sein, dass man mit einem solch rÄcksichtslosem Verhalten ganz hart in das Leben anderer Menschen eingreift und auch die Rettungsmaŕnahmen behindert. „Es gibt moralische Grenzen – diese mÄssen akzeptiert und dÄrfen nicht Äberschritten werden“, betont Pfeiffer. Zudem weist er darauf hin, dass auch das Bilden einer Rettungsgasse immer noch nicht gut funktioniere und die Rettungs- und EinsatzkrÄfte dadurch massiv behindert werden. Damit diese jedoch schnell und ohne Behinderung zum Unfallgeschehen kommen, muss die Rettungsgasse bereits bei stockendem Verkehr gebildet werden. Und so geht`s: Auf Autobahnen und Straŕen auŕerorts mit mehreren Fahrstreifen je Richtung weichen die Fahrzeuge auf der linken Spur nach links aus, alle anderen orientieren sich nach rechts. Da auf die Polizei noch Notarzt, Feuerwehr oder Abschleppdienst folgen kÄnnen, muss die Rettungsgasse so lange offenbleiben, bis der Stau sich auflÄst.

**Bericht und Foto:** ADAC



### **Kategorie**

1. Allgemein

### **Schlagworte**

1. ADAC
2. Polizei
3. Verkehrsunfall